



Nr. 41.

Samstag den 5. April

1834.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 371. (1) ad Sub. Nr. 2231/208.

E u r r e n d e

in Privilegien-Angelegenheiten. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 26. November und 10. December v. J. abermals folgende ausschließende Privilegien nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patents vom 31. März 1832 zu verleihen befunden, und zwar: 1.) Dem Jacob Schraft, befugten Gold- und Galanterie-Arbeiter, wohnhaft in Wien, Mariahilf, große Kirchengasse, Nr. 119, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Einfassung der doppelten Augengläser von Gold, Silber und andern dazu geeigneten Metallen, wobei die äußeren Gläser in einer doppelten Charnier angebracht seyen, so zwar, daß sie Jedermann zum nöthigen Gebrauche und zur Reinigung leicht öffnen könne.

— 2.) Dem Tommaso Do. Rinna, unter der Firma: „Tommaso Gianni et Compagnie,“ wohnhaft in Venezia, sub ponte di calle larga, St. Marco Nr. 4630, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung von Rezipienten von verschiedener Form zum Gebrauche der Bäder, welche auf dem Wasser schwimmen, auch unter die Oberfläche selbst niedergelassen, und mittelst eines zweckdienlichen Mechanismus schwimmend erhalten werden, und welche endlich entweder feststehen, oder mittelst eines Ruders, welches entweder durch den Badenden selbst, oder durch einen Gondelführer in Bewegung gesetzt wird, fortbewegt werden können. — Ist in technischer Hinsicht für zulässig erklärt worden. — 3.) Dem Wenzel Schweigert, Handelsmann, und Jacob von Chisole, Commissionär, wohnhaft in Prag, Nr. 6, 547/1, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Verfertigung der Damenschuhe, wodurch dieselben wasserdicht werden, und sohin die Füße trocken erhalten.

— Die Geheimhaltung wurde angesucht. —

4.) Dem Ignaz Maloch, bürgerl. Zuschne-

rermeister, wohnhaft in Prag, Altstadt, Kohlmarkt, Nr. C. 424, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung der im Gebrauche befindlichen Dampfappreturmaschine für alle Gattungen von Wollstoffen in Stücken und Resten, wornach mittelst einer neuen Vorrichtung der Dampf in die zu appretirenden Stoffe sowohl von unten nach oben, als auch von oben nach unten zu einer und derselben Zeit eindringe, die Glanzappretur bei bedeutender Ersparung an Brennmaterial in einem viel kürzeren Zeitraume bewirke, und die Farben der appretirten Stoffe nicht, wie es bisher bei den untern Lagen leichter möglich war, zerstöre, so, daß also nach dieser Verbesserung in einer halben Stunde 24 Lagen oder 48 Blätter ohne Nachtheil für die Farben appretirt werden können, wobei übrigens noch der Vortheil hinzukomme, daß diese Maschine in einem beliebigen Locale ohne allen Nachtheil für das Gebäude aufgestellt werden könne. — Ist in technischer Beziehung zulässig erklärt, und die Geheimhaltung der Beschreibung angesucht worden. — 5.) Dem S. Dobbs und Franz Nellesen, Handelsleute, wohnhaft in Achen, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung der Tuch-Rauchmaschine, wornach der Faden der wollenen Stoffe und anderer Fabrikate kreuzweise geraucht und bearbeitet, und dadurch eine schönere und wohlfeilere Appretur, als mit den bisher gebrauchten Rauchmaschinen erzielt werde. — Die Geheimhaltung ist angesucht, und der Fremden-Revers eingelegt worden. — 6.) Dem Joseph Huber, Schuhmachergesellen, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 216, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Entdeckung, aus einem mit einer neu erfundenen Beize zubereiteten Leder-Männer-Stiefel und Schuhe zu verfertigen, welche sich dadurch empfehlen: 1.) daß das Leder dabei die Dehnbarkeit, Milde und Elastizität eines gewirkten Strumpfes erhalte, und sohin den Füßen nicht den geringsten Druck verursache; 2.) daß diesel-

Stiefel und Schuhe dem Fuße, ohne die kleinste Falte zu machen, anpassen, und mehr als zweimal so dauerhaft, als die aus gewöhnlichem Leder Verfertigten seyen, wobei die zugleich dem Leder gegebene Beize den Glanz desselben nicht vermindere, und der Sohle, so wie der Brandsohle, eine entsprechende Wasserdichtigkeit beigebracht werde; 3.) daß das Leder den Fuß nicht im geringsten beschmutze, und 4.) endlich, daß selbst der stärkste Fußschweiß oder sonstige Feuchtigkeit dem Leder die ihm gegebene Speise nicht zu entziehen vermöge. — 7.) Dem Simon Huber, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 368, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung: 1.) aus allen Dehlenthaltenden Samengattungen durch Anwendung eines neuen Verfahrens auf eine weit vortheilhaftere Weise Brennöl zu gewinnen; 2.) die Dehltheile der Samen oder Dehlkuchen durch einen neuen Arbeitsproceß leicht und schnell zu sammeln, und den gewonnenen Fettstoff auf eine ganz neue Art zu mehreren Gattungen von Seife zu verwenden, wodurch eine größere Deconomie in der Arbeit und eine bedeutende Wohlfeilheit des Fabrikates erzielt werde. — Die Geheimhaltung der Beschreibung ist angesucht worden. — 8.) Dem Johann Reithoffer und dessen Sohne Eduard Reithoffer, in Verbindung mit Augustin Purtscher, Privilegien-Inhaber, wohnhaft in Wien, Stadt, Herrngasse Nr. 253, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, Entdeckung und Verbesserung 1.) mittelst Maschinen und Vorrichtungen Nieder (Schürbrüste) im Ganzen zu machen, wodurch das Zusammensetzen einzelner Vorder-, Seiten- und Rückentheile in Ersparung gebracht werde; 2.) den Kautschuck mit Maschinen in Fäden zu bilden, und mittelst dieser Fäden sowohl im nackten als gedeckten Zustande Gewebe jeder Art zu erzeugen, welche entweder im Ganzen oder in Form von Einsätzen in Verbindung mit nicht dehnbaren Stoffen zur Selbsterzeugung aller Arten von Bekleidungen, z. B. Hosenträger, Nieder, Schuhe etc., und überhaupt zu allen Zwecken, wo diese Dehnkraft verwendet werden kann, benützt werden. — Die Geheimhaltung der Beschreibung ist angesucht worden. — 9.) Dem Louis Maire, Guillocheur, aus Neuchâtel in der Schweiz, wohnhaft in Wien, neue Wieden, Nr. 701, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung der Guillochiermaschine für Uhrgehäuse und Uhrzifferblätter, wornach 1.) durch eine Vorrichtung kreisförmig

in geraden Linien, und überhaupt in verschiedenen Bewegungen guillochirt werden könne; 2.) die für die Dessins von Blumengehängen, Gewinden etc. gehörigen Patronen, Modelle etc. aus einem einzigen Stücke bestehen, und niemals aus ihrer Ordnung und Richtung kommen können; 3.) dieselben durch eine angebrachte Vorrichtung mit den größeren Patronen vortheilhaft in Verbindung gebracht, und 4.) dadurch in Uebereinstimmung und in Verbindung des Ganzen gestammte, gewässerte, und andere Zeichnungen neuer Art erzeugt werden; 5.) die Zählung beim Guillochiren, welche Irrungen verursachte, durch eine Vorrichtung beseitigt werde; 6.) endlich die auf diese Art erzeugten Arbeiten, weit schneller verfertigt werden, und billiger im Preise zu stehen kommen. — In polizeilicher Beziehung wurde gegen den Bittsteller kein Bedenken erhoben. — Ferner wurde von Seite der k. k. allgemeinen Hofkammer a) das Privilegium des Johann Sverdsberger, ddo. 26. November 1830, auf die Erfindung, den innern Raum der Backöfen der Bäcker mittelst einer beweglichen Lampe auf sechsfache Art zu beleuchten, auf die weitere Dauer von drei Jahren; b) das dem Anton Tiz, auf die Entdeckung, artesischen Brunnen mittelst Erdborher herzustellen, am 16. Juli 1831 ertheilte zweijährige Privilegium auf die weitere Dauer von fünf Jahren; und c) das Privilegium des Eduard Starkloff, ddo. 30. Jänner 1826, auf eine Erfindung in Bearbeitung edler Metalle, abermals auf die Dauer von zwei Jahren verlängert. — Dagegen haben Johann Georg und Anton Strauffer das am 5. September 1832, auf eine Erfindung im Baue der Violinen, Violon und Violoncellen, und Franz Wassek das am 9. December 1830, auf die Erfindung eiserner Holzersparungsöfen, erhaltene fünfjährige Privilegium freiwillig zurückgelegt. — Dieses wird in Folge der hohen Hofkanzlei-Decrete vom 9., 16., 22. und 26. December 1833, dann vom 11. und 18. Jänner 1834, 3. 30, 468, 31, 179, 31, 645, 31, 706, 31, 943, 465 und 1498, hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 7. Februar 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schnediz,
k. k. Gubernialrath u. Protomedicus.

Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 365. (3)

Nr. 3112.

Statt finden. — Dieses wird mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Ersterer das Bauzeug in dem Ort des betreffenden Straßsen-Commissariat-Sizes zu stellen haben werden, und daß die übrigen Licitations-Bedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach den 24. März 1834.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Beistellung der in dem nachfolgenden Ausweise aufgeführten, bei den vier Straßen-Commissariaten der Provinz Krain, pro 1834 benötigten Schanzzeugstücke, wird am 14. April l. J., um 9 Uhr Vormittags, bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitation

A u s w e i s

über das für das Verwaltungs-Jahr 1834, in den Straßen-Commissariaten Laibach, Krainburg, Neustadt und Adelsberg neu beizuschaffende Schanzzeug

Benennung des Schanzzeuges	Davon sind beizuschaffen im Straßen-Commissariate				Summe	Anmerkung
	Laibach	Krainburg	Neustadt	Adelsberg		
Brechslangen, große,	.	2	1	.	3	
Drahtneze	3	.	6	3	12	
Einräumerschilder	1	.	.	8	9	
Eiserne Rechen	9	14	6	27	56	
Erdkraher	35	.	.	7	42	
Floßhacken	3	.	.	.	3	
Gräbenhauen	.	.	9	.	9	
Gräbenschnüre	.	.	12	9	21	
Hauen, breite,	23	.	4	13	40	
Hauen, spitze,	27	13	.	5	45	
Handhacken	1	.	.	.	1	
Hammer, große,	3	.	2	15	20	
dto. mittlere,	.	.	6	7	13	
dto. kleine,	27	.	.	30	57	
Hacken, große,	8	.	.	15	23	
dto. kleine,	12	.	8	9	29	
Krahen	29	74	19	64	186	
Klaftermaß	.	.	.	20	20	
Keule, eiserne,	20	2	.	29	51	
Klampsen	9	.	.	32	41	
Ketten, mittlere,	2	.	.	4	6	
Kotzscherer	6	21	6	27	104	
Krummmesser	.	.	9	21	30	
Ladstöcke	6	.	.	3	9	
Ladspitze	7	.	1	10	18	
Leiter	.	.	.	25	25	
Meßketten	.	.	.	4	4	
Mazollen	.	4	3	8	25	
Pislotenringe	4	.	2	.	6	
Raumlöffel	8	.	.	10	18	
Schaufeln	44	220	10	186	460	
Seile	.	.	1	6	7	
Stemmeisen	2	.	.	15	17	
Steinbohrer	5	6	.	6	17	

Benennung des Schanzzeuges	Davon sind beizuschaffen im Straßen-Com- missariate				Summe	Anmerkung
	Laibach	Krainburg	Neustadt	Udelsberg		
Säge	6	.	.	.	6	
Schottermasserei	21	.	8	.	29	
Windschaukeln	.	.	.	199	199	
Wage, ganze,	1	.	.	.	1	
Wagenwinde	2	.	.	.	2	
Vorrathshausenmas- serei	.	.	12	.	12	
Zugsäge	.	.	3	.	3	
Zugstricke	6	.	.	6	12	
Laufstangen	5	.	.	.	5	
Radl	1	.	.	.	1	
Schiffe, ganze,	1	.	.	.	1	
Wassergeschirre	14	.	2	13	29	
Windhacken	2	.	1	.	3	
Steinzwickeln	.	.	.	2	2	
Maurerhämmer	.	.	3	29	32	
Multern, buchene,	.	.	.	148	148	
Schiebtruhen	9	29	8	52	98	
Eisschaukeln	.	10	3	.	13	
Zwerchart	1	.	2	.	3	
Krücken, hölzerne,	.	.	.	50	50	
Zimmermannschrä- gen	.	.	6	.	6	
Bandhacken	.	.	4	.	4	
Holzschrer	4	.	.	.	4	
Schiffe, halbe,	.	.	2	.	2	
Wagen, halbe,	.	.	2	.	2	

Vermischte Verlautbarungen.

B. 361. (3)

E d i c t.

Nr. 463.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiermit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Johann Watsch von Laibach, in die executive Versteigerung der, dem Martin Schonta von Podgoritz gehörigen, dem Grundbuchsamte des Gutes Wartenberg dienstbaren, auf 332 fl. C. M. geschätzten Realität, dann des auf 13 fl. 43 kr. M. M. vertheuerten Mobiliars, panto schuldigen 100 fl. c. s. c., gewillnet, zu diesem Ende drei Tagesfahrten, als: 28. April, 28. Mai und 28. Juni 1834, jedesmal Vormittags 9. Uhr, mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn die Realität und das Mobilar bei der ersten und zweiten Theilungstagsagung nicht um den Schätzungswerth an gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegen werde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, Licitationsbedingungen und Grundbuchsextract täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weirelberg am 22. März 1834.

B. 337. (3)

In dem seel. Franz Wasser'schen Hause, in der Karlstädter Vorstadt, Nr. 8, ist sogleich eine schöne gewölbte Stallung auf 4 Pferde mit Heu- und Wagenschoppen zu haben, auch wird der daselbst an dem Hause anstoßende schöne Weinberg nebst der Weinpresse und einem Weinkeller auf ein oder drei Jahre in Pacht angeboten. Näheres ist zu erfragen bei

Aloys Wasser,
Handelsmann.